

WB.23.117

Fachseminar: Kinder und Jugendliche mit AD(H)S und Autismus nehmen die Welt anders wahr als wir!



<p>Ausgangslage</p>	<p>Als Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, aber auch als betroffene Eltern wissen wir inzwischen viel über AD(H)S und Autismus. Dementsprechend haben wir grosse Erfahrung im Umgang mit diesen (ihren) Kindern und Jugendlichen. Sie fragen sich trotzdem, wie Sie Ihrem anvertrauten Kind / Jugendlichen «wirkungsvoller» - für Sie aber auch entlastender - begegnen können. So, dass ein noch besserer Zugang möglich wird. Sie wünschen sich vielleicht «einen Schlüssel» zu Ihrem Kind, zu Ihrem Jugendlichen?! Sie fragen sich, wie dieser Schlüssel aussehen müsste?!</p>
----------------------------	---

Zielgruppe	Der Kurs wendet sich an Eltern und Sozialpädagoginnen/Sozial- pädagogen, welche sich täglich oder mehrmals wöchentlich um ihre – oder die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen – kümmern, die mit der «Behinderung AD(H)S / Autismus» leben.
Inhalte und Themenfelder	<p>Konkrete – praktische Auseinandersetzung mit Erlebnissen und Gefühlen von Unsicherheit, Verzweiflung, Wut, Trauer, Freude, Hoffnung und Angst, die wir als Bezugspersonen im Verlaufe des Betreuungsalltags erfahren. Sei es bei uns oder unseren uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Wir fragen und beschäftigen uns zudem mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie wichtig für eine befriedigendere - entlastendere Bewältigung des Alltags ist die Diagnose? Wie hilft Ihnen die Diagnose weiter? Und wie wichtig sind Sie als Bezugsperson eigentlich? Worauf kommt es tatsächlich an? • Was ist, wenn Sie nicht mehr weiter wissen? Welche Hilfsmittel, Reaktionen von Ihnen oder Menschen, die Ihnen nahestehen, usw..., haben Sie weitergebracht? • Wir überprüfen gemeinsam die These, ob es richtig ist, dass die jeweilige Bezugsperson, also Sie, «das wichtigste Instrument» in der «Behandlung/Begleitung» Ihrer Ihnen anvertrauten Kindern/Jugendlichen ist. <p>Indem wir Situationen aus Ihrem Alltag nachstellen, entdecken und entwickeln wir wichtige Erfahrungen und Erkenntnisse. Daraus ziehen wir Schlüsse, die Sie in naher Zukunft in der Praxis anwenden</p>
Zielsetzung	<p>Sie kommen mit Ihren Erfahrungen, Ihrem Wissen und Ihren Fragen an diesen Kurs und unterbreiten Ihre Erlebnisse und Ihre Schwierigkeiten/Fragen, welche Ihnen immer wieder durch den Kopf gehen, vor den Kursteilnehmenden aus. Bereits in dieser Phase des Zusammenseins in 3-er Gruppen, geschehen erste Verdeutlichungen und Erlebnisse: «Aha, so macht diese Mutter das mit ihrem Kind!» Oder: «Oha, das muss ich mir merken! Das könnte doch bei meinen Jugendlichen auch klappen! Spannend wie das die Pädagogin XY macht!!»</p> <p>Als Mutter oder Vater erleben Sie beim Zuhören, dass Sie mit Ihren Fragen und Gefühlen nicht alleine sind. Oder Sie merken bei einer ausführlichen Schilderung einer Situation als Sozialpädagogin oder Sozialpädagoge, dass es in Ihnen «Klick» gemacht hat und Sie gewisse Dinge plötzlich etwas anders sehen können.</p>
Methodik	Wir sammeln die Erfahrungen der Kursteilnehmenden unter dem Blickwinkel «belastende, nervige Situationen» mit den Kindern und Jugendlichen und schauen gemeinsam, was denn daran «belastend, nervig, schwierig usw.» ist. Wir entwickeln mit den daraus entstehenden Resultaten Spielszenen, um über die dabei gemachten Erfahrungen neue Ansätze in der Begleitung der Schützlinge zu «zimmern». Daraus entsteht dann ein «Schlüssel». Ein etwas anderer Zugang!
Dauer	1 Tag
Kursdaten	Mittwoch, 24. Mai 2023

Zeit	Von 08.30 bis ca. 16.30 Uhr
Kursort	BFF Bern, Schwarztorstrasse 5, 3007 Bern
Kurskosten	CHF 280.00
Kursleitung	Martin Ruch dipl. Sozialarbeiter, Gestalttherapeut, Coach und Supervisor. Mehr dazu unter: www.coaching-fischen.ch
Abschluss	Kursbestätigung mit Angaben zu Inhalt und Umfang der Weiterbildung
Anzahl Teilnehmende	Mindestens 8 Teilnehmende, maximal 14 Teilnehmende
Anmeldeschluss	7. Mai 2023